

## Ein besonderer Abend

300 Gäste bei „Kunst-Licht“ auf dem Besinnungsweg

Von den Stationen des Besinnungswegs eröffnen sich dem Besucher fantastische Blicke ins Land. Mit einer Ausnahme. Die Station „Schöpfung“ befindet sich auf einer Lichtung am Rande des Hartwalds. Umgeben von Bäumen liegt dort eine große Stahlplatte auf dem Boden, aus der die Umrisse eines Baums in der Nachbarschaft herausgelasert wurden. Gräser und Blumen wachsen durch die Leerstellen. Diesen besonderen Ort hatte der Förderverein Besinnungsweg in diesem Jahr für sein besonderes Veranstaltungsformat „Kunst-Licht“ ausgesucht.

Das Format hat sich bestens etabliert. Rund 300 Gäste konnte Paul Rothwein, der Vorsitzende des Fördervereins, begrüßen, die den Übergang vom Tag zur Nacht erle-

ben wollten – bei einem guten Glas Wein oder einem alkoholfreien Getränk und Brot, vor allem aber mit Literatur und Musik.

Die Schauspielerin und Sprecherin Dorothea Baltzer hatte passend zum Ort Texte und Gedichte ausgewählt – Auszüge aus Schöpfungsmythen oder der berühmten Rede des Häuptlings Seattle, Naturgedichte von Ingeborg Bachmann oder Michael Krüger bis hin zu Erich Kästner. Baltzer kennt das Fellbacher Publikum. Sie war schon öfter im Stadtmuseum zu Gast und war auch Ideengeberin für die kleine Ausstellung „Poems. Poets, Portraits, Plants“. Und so kam ihre Auswahl bei den Besuchern bestens an. Wie auch die zwischen Jazz, Klassik und Weltmusik angesiedelte

Gitarrenmusik von Sven Götz, der an der Musikschule Fellbach unterrichtet, und u.a. Kompositionen von Keith Jarrett spielte.

Es war ein stimmungsvoller Abend an einem stimmungsvollen Ort, der durch Lichtspiele, u.a. wurde der Baum, der Vorbild für Micha Ullmans Kuntswerk war, in Szene gesetzt, an diesem Abend noch stimmungsvoller wurde.



Dorothea Baltzer und Sven Götz bereiteten den Besuchern einen stimmungsvollen Abend. Foto: Knopp